

# Geschenke für Lehrer

**Beitrag von „Lea“ vom 13. Januar 2015 01:24**

## Zitat von Piksieben

Bis 10 Euro. Ist das so schwer zu verstehen? Es darf kein Verdacht der Bestechlichkeit aufkommen. Was ist daran im Grundsatz falsch?

Wenn mir "meine Elternschaft" als "Dankeschön" am Jahresende etwas schenkt, das mehr wert ist als 10€ (Bücherutschein etc.), verbunden mit einer liebevollen, selbstgebastelten Karte, auf der alle unterschrieben haben?!

Gute und meist einzige Gelegenheit für die Lehrkraft, um der 'allgegenwärtigen Gratifikationskrise' entgegen zu wirken!

Vor allem bei uns in der Grundschule zeigen Eltern - noch - ihre Dankbarkeit, indem sie sich zum Jahresende "etwas einfallen lassen" für die gemeinsame Lehrkraft.

Das "passiert" dann in der Regel inmitten der Vollversammlung der alljährlichen Weihnachtsfeier, gerne auch mit einer entsprechenden Ansprache seitens der/des Pflegschaftsvorsitzenden.

Niemand - weder Eltern noch ich - haben dabei im Sinn, dass die Klasse doch im nächsten Jahr etwas besser bewertet werden könnte... - Denen würde ich was pfeifen! - Nein, die Eltern wollen einfach auf ihre Weise ihre Wertschätzung und Dankbarkeit ausdrücken.

Tscha. Und nu?

"Danke, liebe Eltern, aber um uns allen die Unannehmlichkeit einer potentiellen Anzeige zu ersparen, weise ich Ihr Präsent höflichst zurück. Danke für Ihre Mühe und Ihre Wertschätzung mir gegenüber."

Super! 

Die einzige Möglichkeit einer Vermeidung von Unannehmlichkeiten im Vorfeld besteht darin, innerhalb eines allgemeinen, von Seiten der Schulleitung verfassten Schreibens, die Eltern im Vorfeld zu bitten, von Geschenken abzusehen. Das Ganze müsste dann rechtlich erläutert und wahlweise mit einem Fallbeispiel belegt werden.

Mit Sicherheit werden sich viele Eltern brüskiert fühlen.

Einfach nur schade für alle Beteiligten!